

Montag den 2. Oktober 1876.

(3461a—1)

Nr. 4308.

Lieferungs-Ausschreibung.

Zur Sicherstellung des Montursbedarfes der Mannschaft des k. k. Matrosencorps für das Jahr 1877 wird

am 13. November 1876

beim k. k. Reichs-Kriegsministerium (Marinefaction) in Wien eine Offertverhandlung abgehalten werden.

Die Lieferungsgegenstände sind:

1. Gruppe: **Tuch- und Wollsorten;**
2. Gruppe: **Wäsche und andere Leinwandartikel;**
3. Gruppe: **Fußbekleidung und andere Ledersorten;**
4. Gruppe: **Wirkwaren (Fusssocken, Leibel);**
5. Gruppe: **Kopfbedeckungsartikel;**
6. Gruppe: **Posamentierwaren, Bordkappenbänder, Halsflöre und Halschleifen;**
7. Gruppe: **Metallwaren.**

Diejenigen, welche sich an dieser Lieferung zu betheiligen wünschen, werden hiemit eingeladen, ihre schriftlichen, gestempelten und gehörig versiegelten Offerte längstens

am 13. November 1876,

bis 11 Uhr vormittags, beim k. k. Reichs-Kriegsministerium (Marinefaction) in Wien (I. Bezirk, Döbelhofgasse Nr. 7) zu überreichen, wobei bemerkt wird, daß dem Kleingewerbe die thunlichste Berücksichtigung zugewendet werden wird.

Die Offerte müssen mit dem fünfprozentigen Neugelde in einem besondern Umschlage entweder in barem Gelde oder in Werthpapieren, die zur Cautionsbildung als geeignet erklärt sind, beigestellt sein, daß das Neugeld gezählt und übernommen werden kann, ohne die Offerte selbst öffnen zu müssen.

Auf dem besondern Umschlage des Neugeldes sind die Münz- und Papiersorten des letzteren genau zu bezeichnen.

Mit den Offerten ist auch der glaubwürdige Nachweis beizubringen, daß der Offerent zur Erfüllung der in Aussicht genommenen Lieferungen die Befähigung und die Mittel besitze.

Die Anbote können entweder auf einzelne Artikel, auf eine, mehrere oder alle Gruppen lauten, doch müssen die Preise für jeden einzelnen Artikel in Bank- oder Staatsnoten österreichischer Währung genau und bestimmt mit Ziffern und Worten angegeben sein; die Lieferung wird jedoch nur denjenigen Concurrenten und für diejenigen Artikel übertragen werden, bezüglich welcher dem Avar nach dem commissionellen Befunde der größte Vortheil geboten ist.

Am telegraphischen Wege oder nach dem festgesetzten Termine eingelangte Offerte, sowie diejenigen Anbote, welche ohne genaue Angabe der Lieferungsgegenstände und der Preise bloß im allgemeinen einen Prozentennachlaß auf die Preise anderer Concurrenten zugestehen, werden, wie auch die Bedingung, nur die Lieferung der gesammten offerierten Artikel übernehmen zu wollen, nicht berücksichtigt.

Die Bezahlung der eingelieferten Artikel wird in Staats- oder Banknoten geleistet, eine Agiovergütung aber unter keiner Bedingung zugestanden.

Die Einkieferung der Montursorten und der übrigen Artikel muß mit einem Drittel bis 28sten Februar, mit einem Drittel bis 15. April und vollzählig bis 31. Mai 1877 beendet sein.

Die übrigen Bedingungen dieser Lieferung sowie die nähere Angabe der Gattung und Menge der einzuliefernden, zu jeder der eingangs genannten sieben Gruppen gehörenden einzelnen Artikel können bei dem k. k. Militär-Hafencommando in Pola,

Seebezirks-Commando in Triest und beim k. k. Reichs-Kriegsministerium (Marinefaction) in Wien, ferner bei den Handels- und Gewerbekammern in Wien, Brünn, Prag, Buda-Pest, Graz, Laibach, Reichenberg, Klagenfurt, Triest, Zara, Rovigno, Fiume, Krakau, Lemberg, Hermannstadt und Agram, die betreffenden Muster aber bei den drei erstgenannten Marinebehörden eingesehen werden.

Offerts-Formulare.

Ich Endesgefertigter erkläre hiemit, die vom k. k. Reichs-Kriegsministerium (Marinefaction) bezüglich der Monturslieferung für das Jahr 1877 aufgestellten allgemeinen und besonderen Bedingungen eingesehen zu haben, und erbiere mich, nachfolgend benannte Montursorten nach diesen Bedingungen und in der darin bezeichneten Menge zu den nachstehenden Preisen loco Pola liefern zu wollen, und zwar:

..... Paletot à fl. . . kr.,
 schreibe . . . Gulden . . Kreuzer per Stück;
 Tuchpantalón à . . . fl. . . kr.,
 schreibe . . . Gulden . . Kreuzer per Stück;
 Paar Schuhe à . . . fl. . . kr.,
 schreibe . . . Gulden . . Kreuzer per Paar,
 und so weiter.

Für diese habe ich mit dem abgefordert beigeflossenen Neugelde von . . . fl. . . kr.

Datum

Unterschrift:

Tauf- und Zuname, Gewerbe und genaue Adresse des Offerenten.

Auf dem Umschlage:

Offerte des N. N., wohnhaft in N., auf die Marine-Monturs-Lieferung pro 1877.
 An das k. k. Reichs-Kriegsministerium (Marinefaction) in Wien, I. Bezirk, Döbelhofgasse Nr. 7.

Beiliegend im besondern Umschlage das Badium per . . . fl. . . kr.

Vom k. k. Reichs-Kriegsministerium (Marinefaction).

(3448—3)

Nr. 9856.

Bekanntmachung.

Von dem k. k. Landes- als Strafgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei anlässlich der Einlieferung und Verhaftung des mit diesgerichtlichem Strafurtheile vom 12. August d. J., Z. 8738, wegen Verbrechen des Diebstahles zu achtjährigem schweren und verschärften Kerker verurtheilten Johann Bozic bei demselben eine Barschaft von 62 fl. 38 kr. vorgefunden worden.

Es werden demnach alle diejenigen, welche Eigenthumsansprüche an diese Barschaft erheben, aufgefordert, dieselben

binnen Jahresfrist

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes hiergerichts anzumelden und nachzuweisen, widrigens über dieselbe in Gemäßheit der §§ 378 und 379 St. B. O. verfügt werden würde.

Laibach am 19. September 1876.

(3468—1)

Nr. 7803.

Kundmachung.

Am 23. Oktober 1876, um 9 Uhr vormittags, wird der mit der

Anlegung der neuen Grundbücher für die Stadt Laibach

betraute k. k. Landesgerichtsrath Johann Ribitsch die diesbezüglichen Erhebungen, und zwar zuerst für die Katastralgemeinde „Stadt Laibach“ in dem dazu bestimmten ebenerdigten Kanzleilokale am Jakobspitze Haus-Nr. 139, beginnen.

Hievon erfolgt nach § 15 des Landesgesetzes vom 25. März 1874 Nr. 12 die Kundmachung mit dem Bemerkten, daß alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches

Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte geeignete vorbringen können.

Laibach am 28. September 1876.

(3471)

Nr. 4782.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht, daß die

Erhebungen betreffend die Anlegung eines neuen Grundbuches

in der

Katastralgemeinde Schenkenthurn

am 16. Oktober l. J.,

vormittags 9 Uhr, beginnen werden, wozu alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte geeignete vorbringen können.

k. k. Bezirksgericht Stein am 29. September 1876.

(3475—1)

Nr. 9363.

Kundmachung.

Auf Grund der Beschlüsse des Gemeinderathes der Landeshauptstadt Laibach vom 20. und 25ten Juni d. J. und der Bewilligung des k. k. Landespräsidenten für Krain vom 12. Juli d. J., Zahl 4606, werden die Häuser des Stadtgebietes mit Ausschluß der jenseits des Gruber'schen Kanals gelegenen Vororte nach Maßgabe des Gesetzes vom 29sten März 1869, R. G. Bl. Z. 67, vollständig neu numeriert und die Plätze, Straßen und Gassen theilweise mit neuen Namen bezeichnet.

Die neuen Hausnummern werden mittelst Tafeln an den Außenseiten der Häuser gekennzeichnet werden; es ist jeder Hauseigentümer aus dem berufenen Gesetze verpflichtet die Anheftung der Tafeln zu gestatten und dieselben zu erhalten; die bisherigen Hauszahlen werden in den Hausfluren auf die Wand aufgetragen werden.

Die Kosten der Hausnumerierung und ihrer Instandhaltung hat nach dem erwähnten Gesetze jeder Hauseigentümer zu tragen, und wird die Berichtigung derselben an die Stadtkasse angefordert werden.

Bezüglich der Numerierung der Vororte wird die Bestimmung nachträglich kundgemacht werden.

Es wird nach vollständiger Durchführung der Arbeiten ein neues Häuserverzeichnis des Gesamtgebietes von Laibach mit neuer und alter Hausnummerbezeichnung ausgegeben werden.

Stadtmagistrat Laibach

am 29. September 1876.

Der Bürgermeister:

Anton Laschan.

(3482—1)

Nr. 1301.

Kundmachung.

Bei der gefertigten k. k. Strafhans-Verwaltung findet am

Donnerstag den 5. Oktober 1876

eine neuerliche schriftliche Offertverhandlung betreffs Sicherstellung der Wasserzufuhr für das Jahr 1877, und zwar nach dem von der Strafanstalt täglich notwendigen Bedarfe von 6, 8 bis 10 Fässer, von dem Gruber'schen Kanale und der sonst erforderlichen Fuhren statt.

Die Unternehmungslustigen wollen ihre mit dem Badium von 100 fl. belegten, mit 50-Kreuzer-Stempelmarke versehenen Offerte mit genauer Angabe des Offerenten-Namens vor oder längstens am besagten Tage bis 12 Uhr mittags an die Strafanstalts-Verwaltung einreichen.

Die diesbezüglichen Bedingungen können bei der gefertigten Verwaltung eingesehen werden.

Laibach am 28. September 1876.

k. k. Strafhans-Verwaltung.

(3188—2) Nr. 7084.

Executive Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Michael Kastner in Laibach die exec. Feilbietung der dem Herrn Eduard Boltmann, Conditor in Laibach, gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 330 fl. 80 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Gewölbs- und Zimmereinrichtungsstücke, Geräthschaften, bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagssatzungen, die erste auf den

4. Oktober

und die zweite auf den

18. Oktober 1876,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, in dem Wohnorte des Executen in Laibach, Postgasse, mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen so gleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach am 5. September 1876.

(3343—2) Nr. 7238.

Executive Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Firma Heinrich Fink & Sohn in Graz die executive Versteigerung der dem Herrn Eduard Boltmann, Conditor in Laibach, gehörigen, mit executivem Pfandrechte belegten, auf 69 fl. 40 kr. gerichtlich geschätzten Fahrnisse, bestehend aus verschiedenen Zimmereinrichtungsstücken und zwei Fässchen Rum, bewilliget und zur Vornahme derselben zwei Tagssatzungen auf den

4. Oktober

und auf den

18. Oktober 1876,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, in der Wohnung des Herrn Ed. Boltmann, Postgasse in Laibach, mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen so gleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach am 9. September 1876.

(3337—2) Nr. 5637.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 15. Juni l. J., Z. 3820, wird bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur, nom. des h. Herrars, gegen Ignaz Randuc von Sittichsdorf auf den 12. September und 12. Oktober l. J., angeordnete erste und zweite exec. Realfeilbietung als abgehalten erklärt wird, und daß es bei der

auf den

13. November l. J. angeordneten dritten exec. Tagssatzung sein Verbleiben habe.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 11. September 1876.

(3272—1) Nr. 6818.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Petric von Kerschdorf die exec. Versteigerung der dem Josef Hönigsmann von Gradnik gehörigen, gerichtlich auf 1371 fl. geschätzten Subrealität Extr. Nr. 14 der Steuergemeinde Södoverch bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

14. Oktober,

die zweite auf den

14. November

und die dritte auf den

13. Dezember 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Mötting am 1ten August 1876.

(3168—1) Nr. 5788.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der dem Mathias Urb von Mötting gehörigen, gerichtlich auf 1035 fl. geschätzten Realitäten Extr. Nr. 677, 678 und 679 der Steuergemeinde Mötting bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

18. Oktober,

die zweite auf den

17. November

und die dritte auf den

20. Dezember 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß diese Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Mötting am 7. Juli 1876.

(2603—1) Nr. 297.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraf, nom. der k. k. Finanzprocuratur in Laibach, die exec. Versteigerung der dem Martin Prach von Biniverch gehörigen, gerichtlich auf 1480 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Thurn am Hart sub Urb. Nr. 74 verzeichneten Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

18. Oktober,

die zweite auf den

18. November

und die dritte auf den

18. Dezember 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Landstraf mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten

Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Landstraf am 21. Jänner 1876.

(3393—1) Nr. 1974.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes von Ratschach gegen Anton Urbich von Ratschach wegen aus dem steueramtlichen Rückstandsausweise vom 18. Jänner 1875, Z. 153, schulbigen 6 fl. 42 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Beneficiumsgilt Wernegg sub Urb. Nr. 6 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 60 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

18. Oktober,

17. November und

18. Dezember 1876,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Ratschach am 9. August 1876.

(3365—1) Nr. 1993.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Ober in Laibach, durch seinen Nachhaber Anton Herrmann von Ratschach, gegen Maria Paulitsch von Ratschach wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 12. Jänner 1874, Z. 169, schulbigen 94 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der der letzteren gehörigen, Realität im Grundbuche sub Ratschach und Urb. Nr. 6 ad Markt Ratschach, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1466 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

17. Oktober,

15. November und

15. Dezember 1876

in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Ratschach am 12. August 1876.

(3145—2) Nr. 7987.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Josefa Selarn, durch Herrn Blasius Tomšic von Feistritz, gegen Michael Roval von Grafenbrunn Nr. 49 wegen schulbigen 113 fl. 59 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 439 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert

von 1628 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

10. Oktober,

10. November und

12. Dezember 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 1ten August 1876.

(3287—2) Nr. 10954.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Kotat von Altendorf, durch Dr. Stebl, die exec. Versteigerung der dem Anton Van von Unterschadol gehörigen, gerichtlich auf 1515 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Klingensfeld sub Ratsch. Nr. 272/2 vorkommenden Realität pcto. 62 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

11. Oktober,

die zweite auf den

9. November

und die dritte auf den

12. Dezember 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswert am 9. August 1876.

(2473—3) Nr. 2771.

Erinnerung

an Anton Perhauc von Potoče und dessen unbekannt wo befindliche Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird dem Anton Perhauc von Potoče und dessen unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es haben wider dieselben bei diesem Gerichte Michael Moze von Potoče die Erkundigungsklage de praes. 23. Juni 1876, Z. 2771, der Realität sub Urb. Nr. 255, tom. II, fol. 35 ad Herrschaft Senofetsch eingebracht, worüber der Tag auf den

10. Oktober d. J.,

9 Uhr früh, hieramts bestimmt worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Anton Moze von Niederdorf als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigenfalls diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und den Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Senofetsch am

21. Juni 1876.

(3294-3) Nr. 7071.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen der Maria Pohl peto. 40 fl. 35 kr. sammt Anhang die exec. Versteigerung der der Theresia Kopriuz gehörigen, gerichtlich auf 1600 fl. geschätzten, im Freisassen-Grundbuche sub Urb.-Nr. 47/a, Kctf.-Nr. 101/a vorkommenden Hausrealität in der Polanavorstadt Cons.-Nr. 40/a bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

16. Oktober, die zweite auf den 20. November und die dritte auf den

18. Dezember 1876, jedesmal vormittags um 10 Uhr, im landesgerichtlichen Verhandlungs-Saale, im II. Stocke, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Picitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 9. September 1876.

(2887-2) Nr. 3364.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gegeben:

Die mit Bescheid vom 19. März 1876, Z. 1173, angeordnet gewesenen und sohin sistierten Realfeilbietungen der dem Anton Pojar von Gorice Nr. 5 gehörigen, im Grundbuche des Gutes Reutofel sub Urb.-Nr. 5-1/4 vorkommenden, gerichtlich auf 1578 fl. geschätzten Realität werden reassumiert und zu deren Vornahme die Feilbietungstermine auf den

7. Oktober, 8. November und 9. Dezember 1876,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des ursprünglichen Bescheides angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch am 5ten August 1876.

(3140-3) Nr. 7895.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Blasius Tomšič von Feistritz Nr. 35 gegen Gregor Bilič von Topolz wegen schuldigen 90 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Jablanitz sub Urb.-Nr. 225 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2200 fl. ö. W., bewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

10. Oktober, 10. November und 12. Dezember 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 17ten Juli 1876.

(3181-2) Nr. 2725.

Uebertragung zweiter und dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen des Barthelma Trebar von Zirkniz gegen Agathe Martinič von Seedorf, peto. 40 fl. c. s. c. die Uebertragung der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 9. Oktober 1875, Z. 8003, auf den 6. Mai und 7. Juni 1876 angeordneten zweiten und dritten Feilbietung der gegnerischen Realität sub Kctf.-Nr. 654 ad Grundbuch Haasberg bewilliget, und werden zu deren Vornahme die neuerlichen Tagssatzungen auf den

11. Oktober und 11. November 1876,

jedesmal vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhang bestimmt.

K. k. Bezirksgericht Voitsch am 28sten April 1876.

(3225-3) Nr. 8189.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. des hohen Aeras, die exec. Versteigerung der den Erben des Michael Uranic in Podgrad gehörigen, gerichtlich auf 1212 fl. 20 kr. geschätzten Realität Kctf.-Nr. 65/a, tom. I., fol. 87 ad Grundbuch Lustthal bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

7. Oktober,

die zweite auf den 8. November

und die dritte auf den 9. Dezember 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Picitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 14. Mai 1876.

(3146-2) Nr. 7984.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Valencič von Feistritz die executive Feilbietung der der Ursula Roje von Trieste gehörigen, gerichtlich auf 65 fl. 25 kr. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 11 vorkommenden Ueberlandsgründe peto. schuldigen 23 fl. 5 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

10. Oktober,

die zweite auf den 10. November

und die dritte auf den 12. Dezember 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandobjecte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Picitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbucheextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 20sten Juli 1876.

(3268-2) Nr. 6611.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 23. Oktober 1875, Z. 7140, auf den 28. April, 30. Mai und 30ten Juni 1876 angeordneten Realfeilbietungs-Tagssatzungen in der Executionsfache des Mathias Kofalt von Blutsberg, durch den Wächter Johann Ogulin in Cerouc, gegen Stefan Stubler von Cerouc peto. 213 fl. c. s. c. wird reassumando auf den

10. Oktober, 10. November und 9. Dezember l. J.

mit dem vorigen Anhang angeordnet. K. k. Bezirksgericht Wölling am 25ten Juli 1876.

(3257-2) Nr. 4986.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Urban Terralla von Pivka die exec. Versteigerung der dem Johann Deschmann von Strohain gehörigen, gerichtlich auf 2084 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Egg ob Krainburg sub Kctf.-Nr. 64 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

9. Oktober,

die zweite auf den 9. November

und die dritte auf den 9. Dezember 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Picitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 8ten August 1876.

(2931-3) Nr. 6662.

Erinnerung

an Mathias Stech von Podgoro.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird dem Mathias Stech von Podgoro hiemit erinnert:

Es haben wider ihn bei diesem Gerichte Johann und Elisabeth Manzar von Podgoro die Klage de praes 29. Juli 1876, Z. 6662, auf Verjähr- und Erloschenklärung der bei der Realität sub Urb.-Nr. 150 auf Grund des Uebergabvertrages vom 23. Februar 1839 haftenden Pfandrechte eingebracht, worüber die Tagssatzung auf den

6. Oktober 1876,

angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Johann Pugel von Podgoro als curator ad actum bestellt.

Derselbe wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls selbst zur rechten Zeit erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabfäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 29ten Juli 1876.

(2296-3) Nr. 2727.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird dem Andreas Zadergal und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern, sämtlich unbekanntem Aufenthalte, hiermit erinnert:

Es habe Andreas Mejac von Kaplavas wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Erwerbung des Eigenthumsrechtes der Realität sub Urb.-Nr. 122 1/2 alt und 201 neu ad Grundbuch Comenda St. Peter sub praes. 9. Juni l. J., Z. 2727, hieramit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

6. Oktober 1876,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Johann Levidnik von Stein als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Stein am 28sten Juni 1876.

(3199-2) Nr. 3537

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. des hohen Aeras, die mit Bescheid vom 15. Dezember 1875 sistierte dritte executive Versteigerung der dem Johann Grad von Förischach gehörigen, gerichtlich auf 981 fl. geschätzten, im Grundbuche Kreuz Urb.-Nr. 648 vorkommenden Realität im Reassumierungswege bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

6. Oktober 1876,

vormittags 9 Uhr, in Egg mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben wird.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Picitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg den 9ten August 1876.

(3170-2) Nr. 5987.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wölling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der dem Martin Bezel von Oberlokwitz gehörigen, gerichtlich auf 1665 fl. geschätzten Realität Extr.-Nr. 12, Steuergemeinde Lotwitz, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

11. Oktober,

die zweite auf den 11. November

und die dritte auf den 13. Dezember 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Picitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wölling am 7. Juli 1876.



Wien.

3480 3-1

Verloren!

ein Mars-Taschenkalender pro 1875. Der redliche Finder wolle selben in der Buchhandlung Kleinmayr und Bamberg gegen angemessene Belohnung abgeben. (3454) 3-2

In der Nähe von Veldes ist eine grosse

Besitzung,

bestehend aus einem zweistöckigen neuen Wohnhause, einem angrenzenden 6 Joch grossen Garten, 9 Joch 400 Klafter Aecker, 28 Joch Wiesen, 19 Joch und 72 Klfr. schlagbare Waldung, aus freier Hand zu verkaufen. (3370) 3-3 Die Adresse ertheilt Kleinmayr & Bamberg's Buchhandlung in Laibach.

Bei

J. Giontini in Laibach

sind hier angeführte Musikinstrumente billigst zu verkaufen sowie auch auszuleihen, als: Ueberspielte Claviere, 6, 6 1/2 und 7 Octaven, zu 50, 80, 100, 120 bis 150 fl.; zum Ausleihen 2, 3, 4, 5 bis 6 fl. monatliche Miete; Gitarren, gut gearbeitete, zu 5 und 6 fl.; Zithern von den beliebten Fabrikanten, Kaufpreis von 10 bis 40 fl., Miete per Monat 1 fl.; Violinen für den Schulgebrauch von 2 bis 4 fl. bessere von 6 bis 12 fl. sammt Bogen.

Auch sind bei mir zu haben: Compasse, Barometer, Thermometer, Magnete, Boussole, Tellurien, Planetarien, Planigloben, Globen nebst allen anderen in den Schulen eingeführten Lehrmitteln. (1358) 8-6

Die neuen Stempel- und Gebührenvorschriften.

Ein unentbehrliches Handbuch für jeden Geschäfts- und Gewerbsmann. Bearbeitet und populär erklärt von Anton Wintersperger, 50 kr.

Schmerzlos

ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Berufsstörung heilt nach einer in unzähligen Fällen bewährten, ganz neuen Methode Harnröhrenflüsse, sowohl frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell

Dr. Hartmann,

Mitglied der med. Facultät, Ord.-Anhalt nicht mehr Gassebnergasse sondern Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11. Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluss bei Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen.

Manneschwäche,

ebenfalls, ohne zu schneiden oder zu brennen, Syphilis und Geschwüre aller Art. Brieflich dieselbe Behandlung, strengste Discretion verbürgt, und werden Medicamente auf Verlangen sofort eingekauft. (4076) 100-84

(3023-3) Nr. 4466.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht:

Es werde in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur, nom. des h. Heras und Grundentlastungsfondes, gegen Josef Kopačin von Podraga Nr. 33 pcto 63 fl. 30 kr. sammt Anhang die mit dem hiergerichtlichen Bescheide vom 5. Jänner l. J. 3. 6176, auf den 9. August und 9. September 1876 angeordnete erste und zweite Feilbietung der Josef Kopačin'schen Realitäten tom. I. pag. 81 ad Rentoffel und tom. XII. pag. 100, tom. XIII. pag. 214 und tom. XIV. pag. 442 und 445 ad Herrschaft Wippach über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur und des Executen mit Bezug auf die am 8ten August 1876 von sämtlichen Tabulargläubigern abgegebene Zustimmungserklärung mit dem Besatze für abgehalten erklärt, daß es bei der auf den

10. Oktober 1876,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordneten dritten exec. Feilbietung obiger Realitäten sein Verbleiben habe.

k. k. Bezirksgericht Wippach am 9ten August 1876.

Ermässiger Preis-Tarif der Porzellan-Fabriks-Niederlage

des J. POY, Naglergasse Nr. 9, WIEN.

Vom Feinsten bis zum Billigsten.

(2510) 6-6

Speise-Service.	Neue feine Delfeins	Neue zarte, roth, rosa oder grün gestreift	Alt, blau oder grün gestreift	Ganz weiß
24 Stück 4 Personen	fl. 10.-	fl. 8-50	fl. 7-50	fl. 6.-
36 " 6 " "	" 12.-	" 10.-	" 8-50	" 7.-
40 " 6 " "	" 14.-	" 12.-	" 10.-	" 8-50
63 " 12 " "	" 22.-	" 19.-	" 16.-	" 14.-
81 " 12 " "	" 29.-	" 25.-	" 21.-	" 18.-

Modernste ausgezirkte englische oder französische Formen:

6 Personen, 40 Stück, fl. 16, 18, 20, 25, 30 bis 100.
12 " 81 " fl. 30, 36, 40, 50, 60 bis 200.
Thee- oder Kaffee-Service, 6 Personen, 9 Stück, fl. 3 1/2, 4, 5, 6, 8 10 bis 25.
Wasch-Service, 8 " Stück, fl. 2, 3, 4, 5, 6, 8 bis 40.

Detaillierte Preistarife werden bereitwilligst franco zugesendet.

Concurs-Verlautbarung

zur Besetzung dreier Stiftungsplätze für Studierende an der hiesigen k. k. Realschule.

Von den durch den Sparkassenverein anlässlich des Gedentages des Regierungsantrittes Sr. Majestät des Kaisers Franz Josef I. errichteten sechs Stipendien an der hiesigen k. k. Realschule sind vom Schuljahre 1876/77 angefangen drei Stiftungsplätze mit jährlichen 50 fl. in Erledigung gekommen.

Nach Inhalt der Urkunde haben auf diese Stiftung Anspruch in Krain gebürtige, mittellose Schüler der hiesigen k. k. Ober- oder Unterrealschule.

Bewerber haben ihre Gesuche, belegt mit dem Geburtsheine, den letzten Studienzeugnissen, der Bestätigung über den factischen Besuch der Realschule seitens der Direction und den gemeindeamtlich ausgefertigten Sitten- und Armutzeugnissen,

bis 20. Oktober d. J.

der Sparkassendirection persönlich zu überreichen. Laibach 29. September 1876.

(3476)

Die Direction der Krain. Sparkasse.

Offene Stellen.

An der neu zu errichtenden vierklassigen deutschen Privat-Elementarschule in Fiume sind mit 1. Oktober l. J. zu besetzen:

- a) die Stelle eines Oberlehrers mit einem Honorar von fl. 900 jährlich,
- b) die Stelle eines Unterlehrers mit einem Honorar von fl. 700 jährlich.

Hierauf Reflectierende wollen sich schriftlich, mit Angabe des Vor- und Zunamens, des Alters, der zurückgelegten Studien und der gegenwärtigen Beschäftigung,

längstens bis zum 6. Oktober

an den Unterfertigten wenden.

Bewerber um diese Stellen müssen auch das Lehrbefähigungszeugnis sowie den Nachweis der Kenntnis der italienischen Sprache beibringen.

Fiume den 25. September 1875.

(3477) 3-1

Für den Verein zur Errichtung und Fortführung einer deutschen Privat-Elementarschule in Fiume:

E. Cunradi.

(3177-3)

Nr. 5757.

(3085-2)

Nr. 5745.

Uebertragung dritter exec. Realfeilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 29ten Jänner 1876, 3. 730, auf den 30. Juni und 29. Juli 1876 angeordnet gewesene Realfeilbietung gegen Johann Bajak von Radovica wegen schuldigen 30 fl. sammt Anhang wird auf den

- 11. Oktober,
- 11. November und
- 13. Dezember 1876

übertragen. k. k. Bezirksgericht Mötting am 9. Juni 1876.

(2588-2)

Nr. 4743.

Edict.

Dem Stane Fink von Lanzberg, unbekanntem Aufenthaltes, rücksichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes 11. Juli 1876, 3. 4743, des Johann Fink aus Lanzberg, wegen Erziehung und Gewährumschreibung der Realität Nctf. Nr. 600 ad Herrschaft Pölland, Herr Peter Perse aus Tschernembl als curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den

11. Oktober 1876,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl am 13. Juli 1876.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Katharina Fortunat aus Lese die executive Versteigerung der dem Mathias Leuc aus Briß gehörigen, gerichtlich auf 120 fl. geschätzten Realität Graf Lamberg'sches Canonicat, sub Urb.-Nr. 73 a, Einlage-Nr. 11 der Steuergemeinde Zabava, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

- 10. Oktober,
- die zweite auf den
- 10. November
- und die dritte auf den
- 11. Dezember 1876,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei, I. Stock, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai am 21sten August 1876.

(3063-2)

Nr. 4783.

Realitäten-Relicitation.

Die in der Executionssache des Johann Kapelle von Mötting gegen Johann Muc, resp. Anton Sülle von Steinbock, am 4. November 1859 veräußerte Realität D.-R.-D.-Commenda Mötting sub Nctf.-Nr. 103 pcto. 66 fl. 17 kr. sammt Anhang wird wegen Nichterfüllung der Vicitationsbedingungen am

11. Oktober 1876

relicitirt werden.

k. k. Bezirksgericht Mötting am 2ten Juni 1876.

(3413-3)

Nr. 18680.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange des Edictes vom 9. Mai l. J., 3. 9697, bekannt gegeben:

Es werde bei dem Umstande, als bei der mit dem Bescheid vom 9. Juni l. J., 3. 9697, auf den 6. September 1876 angeordneten ersten exec. Feilbietung der dem Josef Sevnit von Oberfeniza gehörigen Realität Urb.-Nr. 23, Porz.-Nr. 6 ad Stadtgut Laibach kein Kaufslustiger erschienen ist, nunmehr zu der auf den

7. Oktober 1876

angeordneten zweiten exec. Realfeilbietung mit dem früheren Anhang geschritten werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 12. September 1876.

(3333-2)

Nr. 3023.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht, daß in der Executionssache des Johann Muhl von Drkowitz gegen Franz Galic von Berchpet zur exec. Feilbietung der dem Executen gehörigen Weingärten sub Top.-Nr. 333 und 334 in St. Mauer, im Schätzungswerte von 250 fl., die erste Tagatzung auf den

9. Oktober l. J.

im Orte St. Mauer, die zweite und dritte Tagatzung auf den

7. November und

5. Dezember 1876

in der Amtskanzlei angeordnet sind. k. k. Bezirksgericht Treffen am 17ten September 1876.

Fleisch-Tarif

in der Stadt Laibach für den Monat Oktober 1876.

1. Sorte	Kilogramm	Kilogramm	
		fr.	fr.
(Fleisch bester Qualität):			
1. Rostbraten	48	48	
2. Lungenbraten	24	24	
3. Kreuzstück	10	10	
4. Kaiserstück	5	5	
5. Schilffestbraten			
6. Schweisstück			
2. Sorte			
(Fleisch mittlerer Qualität):			
7. Hinterhals	40	34	
8. Schulterstück	20	17	
9. Rippenstück	8	7	
10. Oberweiche	4	3 1/2	
3. Sorte			
(Fleisch geringster Qualität):			
11. Fleischkopf	32	26	
12. Hals	16	13	
13. Unterweiche	6 1/2	5 1/2	
14. Bruststück	3 1/2	3	
15. Wadenschinken			

Als Zuwage dürfen zum Fleische der ersten und dritten Sorte aber nur Herz, Lunge, Leber und Milz, und zwar überall nur 12 Kilogramm pr. Kilogramm gegeben werden.

Wer immer eine Fleischsorte nicht nach dem tarifmäßigen Preise, Gewichte oder in einer schlechteren oder andern Qualität, als durch die vorgeschrieben ist, verkauft, wird nach den bestehenden Gesetzen bestraft werden. Das kaufende Publikum wird aufgefordert, für die in diesem Tarife enthaltenen Fleischsorten auf keine Weise mehr, als die Säzung ausweist, zu bezahlen; jede Ueberhaltung und Bevortheilung aber, welche sich ein Erwerbemann gegen die Säzung erlauben sollte, sogleich dem Magistrat zur gesetzlichen Bestrafung anzuzeigen.

Magistrat der k. k. Landeshauptstadt Laibach, am 23. September 1876.

Der Bürgermeister: Lashan.